

Stellen, die mit Cron. I, Cron. II und Th. aufs engste verwandt sind.

3) Gleichfalls längere Stücke desselben Textes finden sich in der bekannten Chronik des Giovanni Sercambi¹.

In der Einleitung zu seiner erwähnten Publikation beruft sich Bongi auf die Hs. des Libro di Sentenze, serie dei Capitoli n. 8 des Staatsarchivs in Lucca, in der im 16. Jh. die Rechte und Privilegien der Stadt über verschiedene der anliegenden Orte und Kastelle verzeichnet worden sind. Zwischen die Urkundenabschriften trugen die Verfasser der Hs. oft geschichtliche Notizen ein, in denen sie sich auf die 'Note delle particolari' berufen. Diese Note waren offenbar die Gesta Lucanorum oder eine Ableitung aus ihnen, die uns daraus erhaltenen Ueberreste sind aber zu spärlich und vielfach auch zu frei gehalten, als dass sie für die Herstellung des Textes der Gesta Lucanorum irgend eine Rolle spielen könnten.

In den Hss. n. 873. 927. 949 der Biblioteca governativa di Lucca findet sich eine ganze Reihe von Chroniken und Chronikenfragmenten, teils noch bis auf das 15. Jh. zurückgehend, zum grössten Teile moderne Abschriften des 17. und 18. Jh., die mit verschiedenen Variationen und Kombinationen denselben Text ein um das andere mal wiederholen; es kommt ihnen, soweit ich bei einer einmaligen Prüfung feststellen konnte, samt und sonders keine eigene Bedeutung zu, keines stellt eine eigene, alte Ueberlieferung der Gesta Lucanorum dar.

Bleiben die unter 1—3 erwähnten Ableitungen, 4 an der Zahl, mit Th. (A und B)² zusammen 5, eine ganz stattliche Zahl, wenn sie sich alle als unabhängig von einander und als eigene Ueberlieferungen erweisen sollten. Bevor ich jedoch an die Erörterung dieser und ähnlicher Fragen gehe, möchten nähere Nachrichten und Nachweise über Cronichetta I und II und über cod. Palatinus n. 571 notwendig und erwünscht sein.

Cronichetta I und II sind, wie die meisten Werke Lucchesischer Geschichtschreibung, nur in modernen Abschriften erhalten, von der Hand des Luccheser Gelehrten

1) Herausgegeben von Salvatore Bongi in den Fonti per la storia d'Italia, in drei Bänden. Für die folgende Untersuchung kommt nur der erste Band in Betracht. 2) B bietet zwar vielfach mehr Text aus den Gesten als A, aber niemals widersprechen sich die Rezensionen in der Inhaltsangabe der Gesten. Man kann daher beide nur als eine Ueberlieferung der Gesten ansehen.